

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Ablauf der mündlichen Steuerberaterprüfung	25
§ 1 Privatrecht	27
A. Rechtsquellen und Rechtsweg	27
I. Rechtsquellen	27
II. Rechtsweg	27
B. Grundlagen des Privatrechts	28
C. Allgemeiner Teil des BGB	28
I. Die Rechtsfähigkeit	28
1. Natürliche Personen	29
2. Juristische Personen	29
3. Rechtsfähige Personengesellschaften	30
II. Die Handlungsfähigkeit	30
III. Rechtsgeschäfte	30
IV. Willenserklärungen	31
1. Äußerer (objektiver) Tatbestand	31
2. Innerer (subjektiver) Tatbestand	32
a) Handlungswille	32
b) Erklärungsbewusstsein	32
c) Geschäftswille	32
3. Rechtsfolgen bei Fehlen eines Teiles des inneren (subjektiven) Tatbestands	32
4. Wirksamwerden von Willenserklärungen	33
5. Auslegung von Willenserklärungen	34
V. Vertragslehre/Vertragsschluss	34
1. Primär- und Sekundäransprüche	34
2. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	35
3. Zustandekommen von Verträgen	36
4. Die Auslegung von Verträgen	36
a) Grundlagen	36
b) Der Dissens/Einigungsmangel	37
VI. Die Form	37
1. Gesetzliche Formvorschriften	38
a) Schriftform	38
b) Öffentliche Beglaubigung	38
c) Notarielle Beurkundung	38
2. Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Formerfordernisse	39
3. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Formvorschriften	39
VII. Geschäftsfähigkeit	39
1. Unbeschränkte bzw. volle Geschäftsfähigkeit	40
2. Geschäftsunfähigkeit	40
3. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	40
a) Wirksamkeit rechtlich vorteilhafter Geschäfte, § 107 BGB	40
b) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters, § 107 BGB	41

c)	Genehmigung des gesetzlichen Vertreters, § 108 BGB	41
d)	Widerrufsrecht des Vertragspartners, § 109 BGB	42
e)	Taschengeld-Paragraf, § 110 BGB	42
f)	Selbständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäfts und Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis, §§ 112 f. BGB	42
g)	Einseitige Rechtsgeschäfte, § 111 BGB	43
h)	Erfüllung von Leistungspflichten an einen Minderjährigen	43
i)	Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen	43
j)	Beschränkung der Haftung eines Minderjährigen, § 1629a BGB	44
VIII.	Rechtshindernde und rechtsvernichtende Einwendungen	44
1.	Rechtshindernde Einwendungen	45
a)	Geheimer Vorbehalt, § 116 Satz 2 BGB	45
b)	Scheinerklärung, § 117 BGB	45
c)	Scherzerklärung, § 118 BGB	46
d)	Gesetzliches Verbot, § 134 BGB	46
e)	Sittenwidrigkeit, § 138 Abs. 1 BGB	46
2.	Rechtsvernichtende Einwendungen	46
a)	Anfechtung	46
aa)	Anfechtungsgründe	47
(1)	Irrtumsanfechtung, § 119 BGB	47
(2)	Anfechtung wegen arglistiger Täuschung oder Drohung, § 123 BGB	48
bb)	Anfechtungserklärung	48
cc)	Anfechtungsfrist	48
dd)	Rechtsfolgen der Anfechtung	48
b)	Weitere rechtsvernichtende Einwendungen außerhalb des Allgemeinen Teils des BGB	49
aa)	Widerruf	49
bb)	Rücktritt	49
cc)	Kündigung	49
dd)	Erfüllung	50
IX.	Stellvertretung, Vollmacht	50
1.	Voraussetzungen der Stellvertretung	50
a)	Zulässigkeit der Stellvertretung	50
b)	Eigene Willenserklärung des Vertreters	50
c)	Handeln in fremdem Namen	51
d)	Vertretungsmacht des Vertreters	51
2.	Vertreter ohne Vertretungsmacht	52
3.	Rechtsscheinsvollmachten	52
a)	Duldungsvollmacht	52
b)	Anscheinsvollmacht	52
4.	Missbrauch der Vertretungsmacht	53
5.	Verbot des Selbstkontrahierens, § 181 BGB	53
X.	Verjährung, §§ 195 ff. BGB	54
1.	Beginn und Dauer der Verjährung	54
2.	Hemmung und Neubeginn der Verjährung	55
3.	Vereinbarungen über die Verjährungsfrist	55

D. Recht der Schuldverhältnisse – Allgemeiner Teil, §§ 241 bis 432 BGB	55
I. Begriff des Schuldverhältnisses	55
II. Arten von Schuldverhältnissen	56
III. Erlöschen des Schuldverhältnisses	56
1. Erfüllung	56
a) Leistungsempfänger	57
b) Leistungsort	57
c) Leistungszeit	57
d) Die richtige Leistung	57
2. Leistung an Erfüllung statt, § 364 Abs. 1 BGB	58
3. Leistung erfüllungshalber, § 364 Abs. 2 BGB	58
4. Hinterlegung, §§ 372 ff. BGB	58
5. Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB	59
a) Voraussetzungen der Aufrechnung	59
b) Rechtsfolge der Aufrechnung, § 389 BGB	59
6. Erlass, § 397 BGB	59
IV. Leistungsstörungen	60
1. Arten der Pflichtverletzung/mögliche Leistungsstörungen	60
2. Schadensersatz neben der Leistung, § 280 Abs. 1 BGB	61
a) Allgemeines	61
b) Ersatz des Verzugs Schadens gem. §§ 280 Abs. 2, 286 BGB	62
c) Schadensersatz wegen Nebenpflichtverletzungen, §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2, 311 Abs. 2 BGB	63
aa) Schadensersatzanspruch aus §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB	63
bb) Schadensersatzanspruch aus § 280 Abs. 1 BGB i.V.m. §§ 241 Abs. 2, 311 Abs. 2 BGB	64
3. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 3, 281 ff. BGB	65
a) Unmöglichkeit der Leistung, §§ 280 Abs. 3, 283 bzw. § 311 a Abs. 2 BGB	65
aa) Gründe der Unmöglichkeit	66
bb) Abgrenzung zum Verzug	66
cc) Nachträgliche Unmöglichkeit, §§ 280 Abs. 3, 283 BGB	67
(1) Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	67
(2) Ersatz des sog. „stellvertretenden commodum“	68
dd) Anfängliche Unmöglichkeit, § 311 a Abs. 2 BGB	68
b) Befreiung von der Gegenleistungspflicht	68
aa) Grundsatz: Entfallen der Gegenleistung	68
bb) Ausnahmen: Gegenleistung muss erbracht werden	69
(1) Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger	69
(2) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	69
(3) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	69
c) Nichterbringung der Leistung durch den Schuldner, §§ 280 Abs. 3, 281 BGB	70
d) Schlechtleistung des Schuldners, §§ 280 Abs. 3, 281 BGB	71
e) Schadensersatz statt der Leistung bei Nebenpflichtverletzung, §§ 280 Abs. 3, 282 BGB	71
f) Ersatz des Vertrauensschadens anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung, § 284 BGB	72

V. Rücktritt	72
1. Rücktritt wegen Nichtleistung, § 323 BGB	73
2. Rücktritt wegen Schlechtleistung, §§ 323, 326 Abs. 5 BGB	73
3. Rücktritt wegen Nebenpflichtverletzung, §§ 324, 241 Abs. 2 BGB	73
4. Rechtsfolgen des Rücktritts	73
VI. Annahmeverzug	74
1. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	74
2. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	74
VII. Schadensersatzrecht	74
1. Begriff des Schadens	75
2. Form des Schadensersatzes	75
a) Naturalrestitution	75
b) Schadensersatz in Geld	75
3. Mitverschulden	76
VIII. Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis	76
1. Vertrag zugunsten Dritter	76
2. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	76
IX. Mehrere Gläubiger und Schuldner	77
1. Mehrheit von Schuldnern	77
2. Mehrheit von Gläubigern	78
X. Übergang von Forderungen und Verbindlichkeiten auf Dritte	78
1. Abtretung	78
a) Voraussetzungen der Abtretung	78
b) Schutz des Schuldners	79
2. Schuldübernahme	79
XI. Allgemeine Geschäftsbedingungen	80
1. Begriff	80
2. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	80
3. Einbeziehung von AGB in einen Vertrag	80
4. Inhaltskontrolle von AGB	81
5. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit von AGB	81
E. Recht der Schuldverhältnisse – Besonderer Teil	81
I. Vertragliche Schuldverhältnisse	81
1. Kaufvertrag	82
a) Begriff und Gegenstand des Kaufvertrags	82
b) Gewährleistungsrecht	82
aa) Sachmangel	82
bb) Rechtsmangel	83
cc) Einzelne Gewährleistungsrechte	83
(1) Nacherfüllung	83
(2) Rücktritt vom Vertrag	84
(3) Kaufpreisminderung	84
(4) Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	84
dd) Verjährung der Gewährleistungsrechte	84
ee) Gewährleistungsausschluss	84
ff) Haftung aus Garantie	85
c) Besondere Arten des Kaufs	85
aa) Verbrauchsgüterkauf	85

bb) Haustürgeschäft	86
cc) Fernabsatzvertrag	86
d) Kauf unter Eigentumsvorbehalt	87
aa) Einfacher Eigentumsvorbehalt	87
bb) Erweiterter Eigentumsvorbehalt	87
2. Tauschvertrag	88
3. Schenkungsvertrag	88
4. Leih-, Miet-, Pacht- und Leasingvertrag	88
5. Darlehensvertrag	89
a) Gelddarlehen	89
b) Sachdarlehen	89
6. Dienstvertrag	89
7. Werkvertrag	90
8. Bürgschaft	90
II. Gesetzliche Schuldverhältnisse	91
1. Geschäftsführung ohne Auftrag	91
2. Bereicherungsrecht	92
a) Leistungs- vs. Nichtleistungskondiktion	92
b) Umfang des Bereicherungsanspruchs	92
3. Unerlaubte Handlung	93
a) Allgemeines	93
b) Deliktsfähigkeit	93
aa) Deliktsunfähigkeit	93
bb) Beschränkte Deliktsfähigkeit	93
cc) Volle Deliktsfähigkeit	94
c) Schadensersatzanspruch aus § 823 Abs. 1 BGB	94
d) Schadensersatzanspruch aus § 823 Abs. 2 BGB	95
e) Schadensersatzanspruch aus § 831 BGB	95
F. Sachenrecht	95
I. Fünf Grundprinzipien des Sachenrechts	96
II. Der Besitz	96
1. Arten des Besitzes	96
a) Unmittelbarer vs. mittelbarer Besitz	97
b) Eigenbesitz vs. Fremdbesitz	97
c) Allein-, Teil- und Mitbesitz	97
2. Aufgabe des Besitzes	98
III. Das Eigentum	98
1. Schutz des Eigentums	98
2. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb	98
a) Übereignung von beweglichen Sachen	99
aa) Erwerb vom Berechtigten	99
(1) Übereignung nach § 929 BGB	99
(2) Übereignung nach §§ 929, 930 BGB	99
(3) Die Übereignung nach §§ 929, 931 BGB	100
bb) Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	100
b) Übereignung von Grundstücken	102
aa) Erwerb eines Grundstücks vom Berechtigten	102
bb) Erwerb eines Grundstücks vom Nichtberechtigten	102

cc) Die Vormerkung	103
3. Gesetzlicher Eigentumserwerb	103
a) Eigentumserwerb durch Ersitzung, §§ 937 ff. BGB	104
b) Verbindung und Vermischung, §§ 946 ff. BGB	104
c) Verarbeitung, § 950 BGB	104
d) Entschädigung für den Eigentumsverlust, § 951 BGB	105
IV. Beschränkt dingliche Rechte	105
1. Erwerbsrechte	105
2. Nutzungsrechte	105
a) Erbbaurecht	106
b) Dienstbarkeiten	106
3. Verwertungsrechte	107
a) Pfandrecht	107
b) Reallast	107
c) Hypothek	107
d) Grundschuld	108
G. Familienrecht	108
I. Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs, § 1357 BGB	108
II. Eheleiche Güterstände	109
1. Zugewinnngemeinschaft, §§ 1363 ff. BGB	109
a) Begriff und Bedeutung der Zugewinnngemeinschaft	109
b) Beginn und Ende der Zugewinnngemeinschaft	109
c) Beschränkungen in der Verwaltung, §§ 1365 ff. BGB	110
2. Gütertrennung, § 1414 BGB	111
3. Gütergemeinschaft, §§ 1415 ff. BGB	112
a) Gesamtgut, §§ 1416, 1419 bis 1421 BGB	112
b) Sondergut, § 1417 BGB	112
c) Vorbehaltsgut, § 1418 BGB	112
III. Ehevertrag	113
IV. Güterrechtsregister	113
V. Eingetragene Lebenspartnerschaft	114
H. Erbrecht	114
I. Erbfolge	114
1. Gesetzliche Erbfolge	115
a) Verwandte als gesetzliche Erben	115
aa) Erben 1. Ordnung	116
bb) Erben 2. Ordnung	116
cc) Erben 3. Ordnung	117
dd) Erben 4. Ordnung	117
b) Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten	117
aa) Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	117
(1) Sog. erbrechtliche Lösung	118
(2) Sog. güterrechtliche Lösung	118
bb) Güterstand der Gütertrennung	119
cc) Güterstand der Gütergemeinschaft	119
c) Gesetzliches Erbrecht des Fiskus	120
2. Gewillkürte Erbfolge	120
a) Testament, §§ 2229 ff. BGB	120

	b) Erbvertrag, §§ 2274 ff. BGB	121
	c) Gemeinschaftliches Testament	122
	II. Pflichtteil, §§ 2303 ff. BGB	123
	III. Vor- und Nacherbschaft, §§ 2100 ff. BGB	123
	IV. Ersatzerbe, § 2096 BGB	124
	V. Vermächtnis, § 1939 BGB	124
	VI. Auflage, §§ 2192 ff. BGB	124
	VII. Erbschein, §§ 2353 ff. BGB	124
	VIII. Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff. BGB	125
	IX. Haftung des Erben, §§ 1967 ff. BGB	125
	X. Ausschlagung der Erbschaft, §§ 1942 ff. BGB	125
	XI. Beschränkung der Haftung der Erben, §§ 1975 ff. BGB	126
	I. Wiederholungsfragen zum Privatrecht	126
§ 2	Arbeitsrecht	133
	A. Grundlagen des Arbeitsrechts	133
	B. Individualarbeitsrecht	133
	I. Der Arbeitsvertrag - Allgemeines	133
	II. Form des Arbeitsvertrages	134
	III. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	134
	IV. Kündigungsschutz	135
	1. Allgemeiner Kündigungsschutz	135
	2. Besonderer Kündigungsschutz	136
	V. Urlaub	136
	VI. Arbeitsschutz	137
	1. Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	137
	2. Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	137
	3. Mutterschutzgesetz (MuschG)	137
	4. Schwerbehindertenschutz - Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)	138
	C. Kollektives Arbeitsrecht	138
	I. Tarifvertrag	138
	II. Arbeitnehmermitbestimmung durch das Betriebsverfassungsgesetz	138
	D. Wiederholungsfragen zum Arbeitsrecht	139
§ 3	Handels- und Gesellschaftsrecht	141
	A. Handelsrecht	141
	I. Grundlagen des Handelsrechts	141
	II. Der Kaufmann	141
	1. Kaufmann nach § 1 HGB (sog. Istkaufmann)	141
	2. Kaufmann nach § 2 HGB (sog. Kannkaufmann)	142
	3. Kaufmann nach § 3 HGB (sog. land- und forstwirtschaftliche Kannkaufleute)	142
	4. Formkaufmann nach § 6 HGB	142
	5. Kaufmann kraft Rechtsschein	143
	a) Fiktivkaufmann kraft Eintragung	143
	b) Kaufmann kraft Rechtsschein	143
	III. Das Handelsregister	144

1.	Begriff des Handelsregisters	144
2.	Eintragungen in das Handelsregister	144
3.	Rechtsfolgen der Handelsregistereintragung	144
4.	Aufbau des Handelsregisters	145
5.	Elektronisches Handelsregister und Unternehmensregister seit 01.01.2007	145
6.	Rechtsfolgen von Eintragungen und Bekanntmachungen	145
	a) Die Publizitätsfolgen des § 15 HGB	145
	b) Grenzen der Publizitätsfolgen	145
IV.	Die Handelsfirma	146
1.	Begriff der Firma	146
2.	Arten der Firma	146
3.	Bildung des Firmenkerns	147
4.	Firmengrundsätze	147
V.	Haftung bei Firmenfortführung	148
1.	Haftung beim Erwerb eines Handelsgeschäfts unter Lebenden	148
2.	Haftung des Erben bei Geschäftsfortführung	149
3.	Haftung bei Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns	149
VI.	Prokura und Handlungsvollmacht	150
1.	Die Prokura	150
	a) Begriff der Prokura	150
	b) Erteilung der Prokura	150
	c) Umfang der Vertretungsmacht bei der Prokura	151
	d) Arten der Prokura	151
	e) Erlöschen der Prokura	152
2.	Handlungsvollmacht	152
	a) Begriff der Handlungsvollmacht	152
	b) Arten der Handlungsvollmacht	152
	c) Erteilung der Handlungsvollmacht	153
	d) Umfang der Handlungsvollmacht	153
	e) Erlöschen der Handlungsvollmacht	153
3.	Gegenüberstellung Prokura und Handlungsvollmacht	153
VII.	Handelsgeschäfte	154
1.	Begriff der Handelsgeschäfte	154
2.	Handelsbräuche	155
3.	Kontokorrentabrede („laufende Rechnung“)	155
4.	Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	155
	a) Persönlicher Anwendungsbereich	156
	b) Sachlicher Anwendungsbereich	156
	c) Abgrenzung zur Auftragsbestätigung	156
5.	Kaufmännische Orderpapiere	157
	a) Begriff und Übertragung	157
	b) Unterscheidung zwischen „geborenen“ und „gekorenen“ Orderpapieren	157
6.	Handelskauf	157
	a) Allgemeines	157
	b) Der Fixhandelskauf	158
	c) Die Untersuchungs- und Rügepflicht	158

7.	Kommissionsgeschäft	158
a)	Der Kommissionär	158
b)	Die verschiedenen Rechtsverhältnisse	158
c)	Die dingliche Wirkung des Kommissionsverhältnisses	159
8.	Weitere Handelsgeschäfte	159
a)	Das Frachtgeschäft	159
b)	Das Speditionsgeschäft	159
c)	Das Lagergeschäft	160
B.	Gesellschaftsrecht	160
I.	Grundlagen	160
1.	Vorliegen einer Gesellschaft	160
2.	Überblick über die Gesellschaftsformen	160
3.	Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts	161
4.	Einordnungskriterien	161
a)	Personengesellschaft vs. Körperschaft	161
aa)	Die Personengesellschaften	161
bb)	Die Körperschaften	161
cc)	Gegenüberstellung von Personen- und Kapitalgesellschaften	162
b)	Innen- vs. Außengesellschaften	162
aa)	Außengesellschaften	162
bb)	Innengesellschaften	162
c)	Innen- vs. Außenverhältnis	162
II.	Das Recht der Personengesellschaften	163
1.	Die GbR	163
a)	Grundlagen	163
aa)	Der Vertrag	163
bb)	Der gemeinsame Zweck	163
cc)	Die Förderungspflicht	164
b)	Rechtsfähigkeit der GbR	164
c)	Beginn und Beendigung der GbR	164
aa)	Beginn der GbR	164
bb)	Beendigung der GbR	164
(1)	Auflösungsgründe	165
(2)	Die Auseinandersetzung	165
d)	Geschäftsführung und Vertretung der GbR	165
aa)	Die Geschäftsführungsbefugnis	165
bb)	Die Vertretung	166
cc)	Geschäftsführung und Vertretung während der Auseinandersetzung	166
e)	Die Haftung der Gesellschafter	166
aa)	Vertragliche Ansprüche	166
bb)	Deliktische Ansprüche	166
f)	Gesellschafterwechsel	167
aa)	Der Eintritt in die Gesellschaft	167
bb)	Das Ausscheiden aus der Gesellschaft	167
cc)	Die Übertragung der Gesellschafterstellung	167
g)	Die Nachfolge beim Tod eines Gesellschafters	167
2.	Die Personenhandelsgesellschaften	168

a)	Grundlagen	168
aa)	Der qualifizierte Zweck	168
bb)	Das negative Begriffsmerkmal der OHG	168
b)	Rechtsfähigkeit der Personenhandelsgesellschaften	169
c)	Beginn und Beendigung der Personenhandelsgesellschaft	169
aa)	Der Beginn der Gesellschaft	169
bb)	Beendigung der Personenhandelsgesellschaft	169
d)	Geschäftsführung und Vertretung der Personenhandelsgesellschaft	169
aa)	Die Geschäftsführungsbefugnis	169
bb)	Die Vertretungsregelung	170
cc)	Geschäftsführung und Vertretung in der Liquidation	171
e)	Die Haftung der Gesellschafter	171
aa)	Die persönlich haftenden Gesellschafter	171
bb)	Die Haftung der Kommanditisten	171
f)	Gesellschafterwechsel	172
aa)	Der Eintritt in die Gesellschaft	172
bb)	Ausscheiden aus der Gesellschaft	172
cc)	Die Übertragung der Gesellschafterstellung	172
g)	Die Nachfolge beim Tod eines Gesellschafters	172
3.	Sonderfall: Die GmbH & Co. KG	173
a)	Allgemeines	173
b)	Gründung der GmbH & Co. KG	173
c)	Erscheinungsformen der GmbH & Co. KG	173
4.	Die stille Gesellschaft	174
a)	Allgemeines	174
b)	Abgrenzungen	174
aa)	Abgrenzung zum partiarischen Darlehen	174
bb)	Abgrenzung zur Unterbeteiligung	174
c)	Erscheinungsformen	175
aa)	Typisch stille Gesellschaft	175
bb)	Atypisch stille Gesellschaft	175
d)	Entstehung	175
e)	Geschäftsführung und Vertretung	175
f)	Gewinn- und Verlustbeteiligung	175
g)	Auflösung	176
5.	Die Partnerschaftsgesellschaft als Sonderform der Personengesellschaft	176
a)	Allgemeines	176
b)	Anwendbares Recht	176
6.	Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	177
III.	Das Recht der Körperschaften	178
1.	Allgemeines	178
2.	Die GmbH	178
a)	Die Gründung der GmbH	178
aa)	Die Entstehungsvoraussetzungen	178
bb)	Die Phasen bei der Gründung einer GmbH	179
(1)	Die Vorgründungsgesellschaft	179

(2) Die Vor-GmbH	179
cc) Die Haftung vor der Eintragung der GmbH	180
dd) Die Haftung nach der Eintragung der GmbH	180
(1) Die vor der Eintragung begründeten Verbindlichkeiten	181
(2) Die nach der Eintragung begründeten Verbindlichkeiten	181
b) Das Außenverhältnis	181
aa) Vertretung	181
bb) Haftung	181
c) Das Innenverhältnis	182
aa) Die Rechte und Pflichten der Gesellschafter	182
bb) Die Organe der GmbH	182
3. Der rechtsfähige Verein	182
a) Erlangung der Rechtsfähigkeit	183
b) Das Außenverhältnis	183
aa) Haftung	183
bb) Vertretung	183
c) Das Innenverhältnis	184
aa) Die Vereinsatzung	184
bb) Die Mitgliedschaft	184
4. Die Aktiengesellschaft	184
a) Die Gründung einer AG	184
aa) Gründungsphasen	184
bb) Gründer und ihre Aufgaben	185
(1) Die Feststellung der Satzung	185
(2) Die Beschaffung des Kapitals	185
(3) Die Bestellung der ersten Organe	185
(4) Die Anmeldung der AG zum Handelsregister	185
(5) Die Erstattung eines Gründungsberichts	185
b) Das Grundkapital der AG	185
c) Die Organe der AG	186
aa) Die Hauptversammlung	186
bb) Der Vorstand	186
cc) Der Aufsichtsrat	186
d) Mitgliedschaft und Aktienbesitz	187
e) Die Rechte des Aktionärs	187
f) Auflösung und Abwicklung	188
5. Sonderform: Die kleine AG	188
a) Allgemeines	188
b) Besonderheiten bei der kleinen AG	188
6. Sonderform: Die REIT-AG	189
7. Die KGaA	190
a) Allgemeines	190
b) Die Organe der KGaA	190
8. Die eingetragene Genossenschaft	190
9. Private Company Limited by Shares (Ltd.)	190
a) Die Gründung der Limited	191

	b) Das Haftkapital	191
	c) Die Organe der Limited	192
	aa) Die Gesellschafterversammlung	192
	bb) Die Geschäftsleitung	192
	cc) Company Secretary	192
	d) Die Haftung	192
	e) Gewinnverteilung und Entnahmen	193
	10. Die Europäische Aktiengesellschaft (SE)	193
	11. Die Europäische Genossenschaft (SCE)	194
	12. Die Europa-GmbH/Europäische Privatgesellschaft (SPE) (geplant ab 2010)	194
IV.	Änderungen des GmbHG im Zuge des MoMiG	194
	1. Vereinfachte Gründung einer GmbH mit Mindeststammkapital von 25.000 EUR	195
	2. Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)	195
	3. Geänderte Stammeinlage/Nennbeträge	196
	4. Erweiterung der Ausschlussgründe für die Bestellung zum Geschäftsführer	196
	5. Sicherheitsleistung für ausstehende Einlage bei Gründung einer Ein-Personen-GmbH	196
	6. Änderungen betreffend die bei der Anmeldung nach § 8 GmbHG vorzulegenden Unterlagen	196
	7. Sitz der Gesellschaft nach § 4a GmbHG	197
	8. Rechtsstellung bei Wechsel der Gesellschafter nach § 16 GmbHG – gutgläubiger Erwerb	197
	9. Neue Regelungen bei Einlagerückzahlungen an Gesellschafter nach § 30 Abs. 1 GmbHG	197
	10. Aufhebung der Unterscheidung zwischen eigenkapitalersetzenden und normalen Gesellschafterdarlehen	198
	11. Vertretung der GmbH bei Führerlosigkeit	198
V.	Bedeutende Entscheidungen des EuGH im Bereich des Gesellschaftsrechts	199
	1. Allgemeines	199
	2. Geltung der Sitztheorie in Deutschland	199
	3. Die Centros-Entscheidung des EuGH	199
	4. Die Überseering-Entscheidung des EuGH	199
	5. Die Inspire-Art-Entscheidung des EuGH	200
	6. Die Cartesio-Entscheidung des EuGH	200
	C. Wiederholungsfragen zum Handels- und Gesellschaftsrecht	200
§ 4	Insolvenzrecht	205
	A. Grundlagen des Insolvenzrechts	205
	I. Inkrafttreten	205
	II. Statistik	205
	III. Einordnung im System des Vollstreckungsrechts	205
	IV. Ziele des Insolvenzverfahrens	205
	V. Aufbau der InsO	206
	VI. Verschiedene Verfahrensarten	206

B. Beteiligte des Insolvenzverfahrens	207
I. Schuldner	207
1. Natürliche und juristische Personen	207
2. Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit	208
3. Nachlass und Gesamtgut	208
II. Insolvenzverwalter	208
1. Bestellung	208
2. Aufsicht	209
3. Aufgaben	209
4. Haftung	210
5. Vergütung	210
III. Insolvenzgericht	211
1. Zuständigkeit	211
2. Aufgaben	211
IV. Gläubiger	211
1. Aussonderungsberechtigte Gläubiger	212
2. Absonderungsberechtigte Gläubiger	212
3. Massegläubiger	212
4. Insolvenzgläubiger	212
5. Nachrangige Insolvenzgläubiger	213
6. Gläubigerversammlung	213
7. Gläubigerausschuss	213
C. Das Insolvenzeröffnungsverfahren	214
I. Antragsberechtigung und Antragspflicht	214
1. Eigenantrag	214
a) Antragsberechtigung	214
b) Antragsverpflichtung	214
2. Fremdantrag	215
a) Grundsätzliches	215
b) Beschränkungen des § 14 InsO	215
c) Anhörung des Schuldners	216
II. Vorliegen eines Eröffnungsgrundes für das Insolvenzverfahren	216
1. Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO	216
a) Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	217
b) Vermutung der Zahlungsunfähigkeit	217
c) Abgrenzung zu Zahlungsstockungen	217
2. Drohende Zahlungsunfähigkeit, § 18 InsO	218
3. Überschuldung, § 19 InsO	218
III. Vorliegen einer kostendeckenden Masse	220
1. Die verwertbare Insolvenzmasse	220
2. Die Kosten des Verfahrens	220
IV. Vorläufige Sicherungsmaßnahmen	220
1. Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters	221
2. Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen	222
V. Möglichkeiten der Entscheidung über den Eröffnungsantrag	222
1. Abweisung mangels Zulässigkeit	223
2. Abweisung mangels Eröffnungsgrund	223
3. Abweisung mangels Masse	223

4. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	223
D. Das Insolvenzverfahren	224
I. Verbot der Einzelzwangsvollstreckung	224
II. Rückschlagsperre	224
III. Beschlagnahme	225
IV. Verfügungen des Schuldners	225
1. Verfügungen vor Verfahrenseröffnung	225
2. Verfügungen nach Verfahrenseröffnung	226
3. Verfügung wird erst nach Verfahrenseröffnung wirksam	226
V. Leistungen an den Schuldner	226
VI. Laufende Geschäfte	227
1. § 103 InsO als Grundnorm	227
2. Sonderregeln der §§ 104 ff. InsO	228
VII. Aussonderung	229
1. Allgemeines	229
2. Einzelfälle	230
a) Sicherungseigentum	230
b) Eigentumsvorbehalt in der Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	230
c) Eigentumsvorbehalt in der Insolvenz des Vorbehaltskäufers	230
d) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	230
e) Erweiterter Eigentumsvorbehalt	230
f) Besitz	231
3. Ersatzaussonderung	231
VIII. Absonderung	231
1. Abgesonderte Befriedigung aus unbeweglichen Gegenständen	231
2. Abgesonderte Befriedigung aus beweglichen Gegenständen	232
3. Ausübung des Absonderungsrechts	232
a) Verwertung	232
b) Verteilung des Erlöses	233
4. Ersatzabsonderung	233
IX. Aufrechnung	233
1. Grundsatz	233
2. Aufrechnungsverbote	234
X. Forderungsanmeldung	234
1. Unterscheidung zwischen Insolvenz- und Massegläubigern	234
2. Verfahren der Forderungsanmeldung der Insolvenzgläubiger	234
3. Prüfung der angemeldeten Forderungen	235
4. Verteilungsverfahren	235
XI. Masseunzulänglichkeit	236
XII. Die Verfahrensbeendigung	237
1. Einstellung des Insolvenzverfahrens	237
2. Aufhebung des Insolvenzverfahrens	238
E. Insolvenzanfechtung	238
I. Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	238
1. Vornahme einer Rechtshandlung vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	238
2. Gläubigerbenachteiligung	239
3. Anfechtungsgründe	239

a)	Kongruente Deckung, § 130 InsO	240
b)	Inkongruente Deckung, § 131 InsO	240
c)	Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen, § 132 InsO	241
d)	Vorsätzliche Benachteiligung, § 133 InsO	241
e)	Unentgeltliche Leistung, § 134 InsO	242
f)	Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO	242
g)	Stille Gesellschaften, § 136 InsO	242
II.	Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	243
III.	Verjährung des Anfechtungsrechts, § 146 InsO	243
F.	Besondere Verfahrensarten	243
I.	Das Insolvenzplanverfahren	243
1.	Inhalt des Insolvenzplans	244
2.	Das Insolvenzplanverfahren	244
a)	Vorprüfung durch das Insolvenzgericht	244
b)	Annahme des Insolvenzplans durch die Gläubiger	244
c)	Annahme des Insolvenzplans durch den Schuldner	245
d)	Bestätigung des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht	245
II.	Verbraucherinsolvenzverfahren	245
1.	Anwendungsbereich	245
2.	Eröffnungsantrag des Schuldners	246
3.	Schuldenbereinigungsplanverfahren	246
G.	Restschuldbefreiung	246
I.	Voraussetzungen der Restschuldbefreiung	246
II.	Beschluss über die Restschuldbefreiung	247
III.	Rechtsfolgen der Restschuldbefreiung	247
IV.	Widerruf der gewährten Restschuldbefreiung	248
H.	Wiederholungsfragen zum Insolvenzrecht	248
§ 5	Europarecht	251
A.	Entstehungsgeschichte der EU	251
I.	Gründung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	251
II.	Von den Römischen Verträgen zum heutigen Europa der 27	252
III.	Weitere Bündnisse in Europa	252
B.	Rechtsstruktur der EU	252
I.	EU als Staatenverbindung eigener Art	252
II.	Übertragung deutscher Hoheitsgewalt auf die EU	253
III.	Rechtsfähigkeit der EU	253
IV.	Institutionen der EU	253
V.	Organe der Gemeinschaft	254
1.	Rat der EU	254
a)	Abgrenzung zu Europäischem Rat und Europarat	254
b)	Aufgaben und Befugnisse des Rates der EU	254
c)	Zusammensetzung des Rates der EU	254
2.	Europäisches Parlament	255
a)	Aufgaben und Befugnisse des Europäischen Parlaments	255
aa)	Mitwirkungsrechte	255
bb)	Beratungsrechte	255

cc) Kontrollrechte	255
b) Zusammensetzung des Europäischen Parlaments	255
3. Die Kommission	256
a) Aufgaben und Befugnisse der Kommission	256
aa) Initiativrecht	256
bb) Kontrollrecht	256
cc) Exekutivrecht	256
b) Zusammensetzung der Kommission	256
4. Europäischer Gerichtshof	257
a) Aufgabe des EuGH	257
b) Zusammensetzung des EuGH	257
c) EuG 1. Instanz	257
d) Zuständigkeitsverteilung	257
5. Europäischer Rechnungshof	258
VI. Europäische Zentralbank	258
1. Allgemeines	258
2. Aufgaben der EZB	258
C. Rechtsweg und Verfahrensarten	259
I. Rechtsweg zum EuGH/EuG 1. Instanz	259
1. Kein unmittelbarer Zugang zum EuGH/EuG 1. Instanz	259
2. Vorlagerecht der nationalen Instanzgerichte	259
3. Vorlagepflicht der nationalen Obergerichte	259
II. Verfahrensarten vor den Europäischen Gerichten	259
1. Vertragsverletzungsverfahren (Aufsichtsklage)	260
2. Nichtigkeitsklage	260
3. Untätigkeitsklage	260
4. Vorabentscheidungsverfahren	261
5. Amtshaftungsklage	261
D. Rechtssetzung in der EU	261
I. Grundprinzipien der Rechtssetzung in der EU	261
1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	261
2. Kompetenzergänzungsbestimmung und „Implied Powers Lehre“	262
3. Subsidiaritätsprinzip	262
4. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	262
II. Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts	263
1. Primäres Gemeinschaftsrecht	263
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	263
3. Weiteres Gemeinschaftsrecht	264
a) Gewohnheitsrecht	264
b) Völkerrecht	264
4. Normenhierarchie innerhalb des Gemeinschaftsrechts	265
III. Geltungsanspruch des Gemeinschaftsrechts	265
1. Unmittelbare Geltung des primären Gemeinschaftsrechts	265
2. Unmittelbare Geltung des sekundären Gemeinschaftsrechts	265
3. Verhältnis von Gemeinschaftsrecht zu nationalem Recht	266
a) Rechtssache Costa/ENEL	266
b) Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts vor einfachem nationalem Recht	266

c) Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts vor nationalem Verfassungsrecht	267
E. Die vier Grundfreiheiten	267
I. Allgemeines	267
II. Grundfreiheiten als (spezielle) Diskriminierungsverbote	268
III. Weitere Wirkung der Grundfreiheiten	268
IV. Einschränkung der Grundfreiheiten	268
V. Die Grundfreiheiten des Einzelnen	269
1. Die Warenverkehrsfreiheit	269
2. Die Personenverkehrsfreiheit	269
3. Die Dienstleistungsfreiheit	269
4. Die Kapitalverkehrsfreiheit	269
F. Gemeinschaftsrecht im Bereich der Steuern	270
I. Rechtsgrundlagen der Harmonisierung des Steuerrechts	270
II. Erfolgte Harmonisierungsmaßnahmen im Bereich des Steuerrechts	270
III. Bedeutung der EuGH-Rechtsprechung für die Steuerharmonisierung	271
G. Wiederholungsfragen zum Europarecht	272
Stichwortverzeichnis	274